



**Landesgruppe Bremen**  
**17. April 2018**

## Die AG-Gesundheit informiert

Die Befürchtungen der DFeuG zu den Gesundheitsgefahren durch Brandrauch werden bestätigt.

Deutsche Bachelorarbeit bestätigt finnische und kanadische Studien.

Die neueste Studie der Universität Ottawa (Kanada) zeigt, dass eine erhöhte Schadstoffbelastung nach Bränden bei Feuerwehrleuten besteht. Bei einer Urinuntersuchung von Feuerwehrleuten wurde ein um 2,9 bis 5,3-fach erhöhter Polyzyklischer Aromatischer Kohlenwasserstoff (PAK) - Wert nachgewiesen.

*„Es gibt einen Zusammenhang zwischen den PAK-Metaboliten im Urin der Feuerwehrmänner/-frauen und dem Gehalt an PAK auf ihrer Haut, was uns vermuten lässt, dass der Kontakt mit der Haut ein wichtiger Expositionsweg sein könnte“, sagt Jennifer Keir, Autorin der Studie.“*

Eine finnische Studie von Juha Lautinen aus dem Jahr 2014 und die Aktualisierung aus 2017 liegt der DFeuG bereits vor und werden jetzt durch eine brandaktuelle deutsche Bachelorarbeit bestätigt.

PAK entstehen bei jedem Verbrennungsprozess von organischem Material, z.B. durch Holz, Kohle, Öl, Diesel usw.

PAK sind unpolare Substanzen, d.h. sie lösen sich schlecht in Wasser.





PAK zählen zu den "CMR"-Substanzen (karzinogen, mutagen, reproduktionstoxisch) und können über die Atmung, den Mund oder die Haut aufgenommen werden, wobei der Schwerpunkt eindeutig auf die Aufnahme über die Haut zu legen ist.

Das Bundesinstitut für Risikobewertung kommt zu der Bewertung, dass kein Schwellenwert (Grenzwert) angenommen werden kann, unterhalb derer PAK nicht mehr krebserzeugend wirken.

Dies bestätigt den eingeschlagenen Weg der DFeuG zum Thema Gesundheitsschutz, der konsequent und schnellstmöglich weitergegangen werden muss.

Wann wollen wir handeln???

## **Bleibt sauber und schützt euch!!!**

Axel Seemann  
BF-Bremen, FW 5/3.  
1. Vorsitzender

Torsten Ansorge  
BF-Bremerhaven, 1. WA.  
2. Vorsitzender

### **Begriffserklärung:**

**cancerogen** = krebserzeugend ist ein Stoff oder ein Stoffgemisch, der/das Krebs erzeugen oder die Krebshäufigkeit erhöhen kann.

**mutagen** = Keimzellen-Mutagenität betrifft hauptsächlich Stoffe, die Mutationen in den menschlichen Keimzellen auslösen können, die möglicherweise an die Nachkommen weitergegeben werden.

**reprotoxic** = Reproduktionstoxizität sind Stoffe die Sexualfunktion und Fruchtbarkeit bei Mann und Frau sowie Entwicklungstoxizität bei den Nachkommen beeinträchtigen.

